

---

# Jahresbericht

---

## Stiftung Turmhof

---

# 2023

---

Vom Stiftungsrat genehmigt am 27. Mai 2024



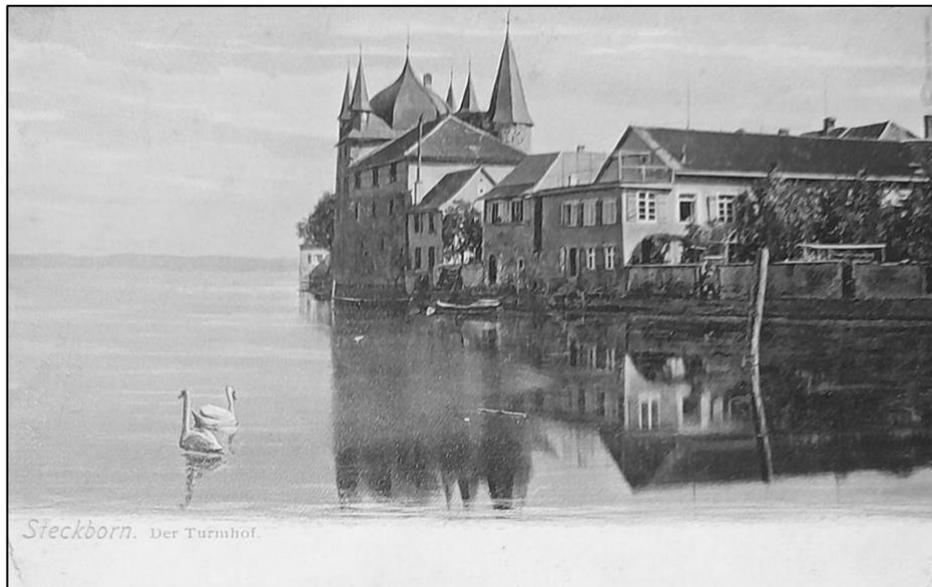
## Inhalt

Editorial	2-4
Finanzen	5-6
Liegenschaften	7-8
Gönnerinnen und Gönner	9
Kulturelle Veranstaltungen	10-11
Öffentlichkeitsarbeit	12
Stiftung	13-14

---

# Der Präsident hat das Wort

---



## Der Präsident hat das Wort

Frühling, Zeit zur schriftlichen Berichterstattung über das Geschehen im Turmhof im vergangenen Jahr. Aber worüber soll denn berichtet werden, wenn in der Stiftung alles seinen gewohnten Lauf nimmt? Das Schlusswort in meinem letztjährigen Editorial beruhte auf der Hoffnung auf ein besseres Weltgeschehen und eine baldige Beendigung des Krieges in der Ukraine. Und wo stehen wir heute? Ein weiterer Konflikt im Nahen Osten bringt seit dem Herbst 2023 unsägliches Leid über hilflose Menschen im Gazastreifen. Die täglichen Bilder, welche wir in Echtzeit über die verschiedensten Medien zu Gesicht bekommen, stumpfen ab. Resignation macht sich breit, weil wir ohnmächtig zur Kenntnis nehmen müssen, dass wir in unserer wohlhabenden Gesellschaft in einem noch sicheren Land keinerlei Einflussmöglichkeiten haben, in dieser Region des Schreckens einen dauerhaften Frieden herbeiführen zu können. Seien wir deshalb besorgt, in unserem Umfeld das Beste zu machen und in einem friedlichen Nebeneinander den Kontakt und das Gespräch zu unseren Nachbarn und selbstverständlich zu Ihnen, Gönnerinnen und Gönner und Sympathisanten des Turmhofs, zu suchen und zu pflegen.

Nicht nur die verschiedenen kulturellen Veranstaltungen, worüber in dieser Rechenschaftsablage auch noch berichtet wird, bieten zu Diskussionen Gelegenheit. Bei meinen gelegentlichen Aufenthalten auf dem Turmhofareal - nicht nur in den Sommermonaten – bemerke ich, wie interessiert und begeistert die Gäste aus Nah und Fern von diesem idyllischen Ort am See sind. Der markante Turmhof, der Innenplatz umgeben von vorzüglich erneuerten Gebäudeensembles und das unmittelbare Plätzchen am Wasser lassen bei manchen Besuchern Fragen offen. Zwar geben Tafeln am Turmhof wenige Hinweise auf die

Geschichte um diesen Ort. Diese Kurzinformationen sind dann oft Auslöser von freundlichen Gesprächen, wenn man sie denn suchen will. Dabei stelle ich jeweils fest, dass es in der Regel zwei Besucherkategorien gibt.

Die einen beachten den Wegweiser und zweigen spontan von der Hauptstrasse in den Innenhof ab, sie beobachten die Gebäulichkeiten, lassen einen Blick über die Boote im See auf das deutsche Ufer schweifen und verabschieden sich wieder mit einer freudigen Bemerkung zu dieser Idylle.

Andere parkieren ihre Velos vor dem Turmhof, lesen die Hinweise, bestaunen die Gebäude von oben bis unten und umgekehrt, träumen von einer Wohnung mit Blick auf den See und lassen sich schlussendlich auf den Sitzbänken vor dem ehemaligen Seewasserpumpwerk nieder. Sie gönnen sich eine kurze Ruhezeit, nehmen oft ein kleines Picknick ein und lassen ihre Seelen baumeln. Sie nehmen sich Zeit. Interessiert wollen sie sich in einem kurzen Gespräch über die Geschichte des Steckborner Wahrzeichens und seine heutige Bedeutung aufklären lassen. (\*) Daraus ergeben sich wertvolle Meinungs austausche bevor man sich mit einem freundlichen «auf Wiedersehen» verabschiedet.

Das Stiftungsjahr 2023 verlief für den Turmhof unspektakulär. Der Stiftungsrat traf sich zu zwei Sitzungen für die ordentlichen Jahresgeschäfte wie z.B. Abnahme der Jahresrechnung, Budget, Besprechung des Kulturprogramms, Diskussionen betr. Vermietung der Liegenschaften, Vorbereitung der Berichterstattung an unsere Aufsichtsbehörde, die Ostschweizerische BVG- und Stiftungsaufsicht, u.a.m..

In der Stiftungsurkunde ist festgehalten, dass jährlich eine Gönnerversammlung durchzuführen sei. Dieser Anlass fand am 30. September 2023 in Verbindung mit einem kulturellen Anlass statt. Der Besuch war marginal. Es ist zu überlegen, auf welche Art in Zukunft diese Versammlung durchgeführt werden soll. Es ist so: Die einstige Euphorie zur Wiederbelebung des Turmhofareals mit der damaligen Idee eines über die Bodenseeregion hinausragenden Kulturzentrums ist verfliegen; der Alltag bestätigt die Richtigkeit eines etwas bescheideneren Auftretens mit der Zurverfügungstellung von Wohnungen, dem Museum und dem Foyer für kulturelle Anlässe.

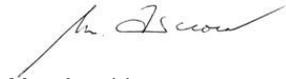
Diese vorerwähnten Bemerkungen geben mir Anlass zum Dank. Engagierte Mitglieder des Stiftungsrates gewährleisten einen reibungslosen Jahresablauf. Allen voran danke ich Peter Röthlisberger, unserem Verantwortlichen für die Liegenschaften. Er scheut keine Mühe und ist stets vor Ort, wenn es Probleme in den vermieteten Räumlichkeiten gibt. Oft legt er selbst «Hand an», ist Ansprechperson der Mieter und sorgt dafür, dass bei Mieterwechseln die Wohnungen nicht längere Zeit leer stehen und somit Mieteinnahmen verloren gehen. Dafür gebührt Peter ein herzliches Dankeschön!

Seit einiger Zeit führt Ingrid Schwarzer unsere Stiftungsrechnung. Sie besorgt den Zahlungsverkehr und ist für den Jahresabschluss verantwortlich. Die Revisionsstelle attestiert eine zuverlässige, einwandfreie, nicht selbstverständliche interne Rechnungsführung. Ich danke Ingrid sehr für ihre Bereitschaft zu dieser kostengünstigen Lösung und ihre sorgfältige Arbeit!

Die Stiftungsurkunde gibt ein kulturelles Engagement vor. Wir sind in der glücklichen Lage, mit unserem Geschäftsführer Felix Lieberherr einen tiefen Kenner der «kulturellen Szene» in unseren Reihen zu wissen. Jahr für Jahr gelingt es ihm, nebst dem bald obligaten Filmwochenende verschiedenste kulturelle Anlässe im Foyer des Turmhofs zu organisieren. Konzerte, Lesungen, Kleintheater und andere Köstlichkeiten bereichern Steckborns Kultur- und Bildungsangebot. Felix, ich danke dir herzlich für die Vorbereitung und Durchführung dieses vielseitigen Kulturprogramms.

Auch dieses Jahr beschliesse ich meinen Jahresbericht in der Zuversicht, dass es weltpolitisch etwas besser gehen möge!

Der Präsident der Stiftung Turmhof



Max Arnold

(\*) P.S. Unter dem Titel «Verliebt in den Turmhof» hat Janos Stefan Buchwardt (Texter, Autor, Sprachgestalter, Lyriker; geb. 1962 in Hagen /Westfalen, D; seit 1986 in der Schweiz) in seiner Rede anlässlich der ersten Sonntags-Matinee im Foyer des Steckborner Turmhofs am 6. November 2005 einen interessanten und sehr aussagekräftigen Einblick in die Geschichte des Turmhofs gegeben. Diese Ausführungen sind damals in einer Publikation der Stiftung Turmhof herausgegeben worden.

# Die finanzielle Lage der Stiftung



## Finanzlage der Stiftung Turmhof

Die Finanzlage der Stiftung Turmhof ist im Berichtsjahr stabil geblieben. Mieterwechsel gab es in zwei Wohnungen und einem Ladenlokal. Die Jahreseinnahmen der Stiftung Turmhof sind Erträge aus Vermietungen von Wohnungen, zwei Ladenlokalen, Museumsräumen und des Foyers im Turmhof. Das Foyer kann für Anlässe und Feiern gemietet werden.

Seit dem laufenden Jahr wird Aufwand und Ertrag der Kulturanlässe in der Rechnung der Stiftung ausgewiesen.

### Amortisationen

Amortisation Darlehen Stadt Steckborn im Berichtsjahr	CHF	150'000.00
Schuld per 31.12.2023	CHF	1'000'000.00
(Rückzahlungen Total CHF 350'000.00)		
Amortisation fester Vorschuss TKB im Berichtsjahr	CHF	60'000.00
Schuld per 31.12.2023	CHF	2'215'000.00
(Rückzahlungen Total CHF 270'000.00)		
Darlehen Lotteriefonds Kanton Thurgau zehn Jahre zinsfrei bis 2027		
Schuld am 31.12.2023	CHF	500'000.00

Ein Anliegen für die nächsten Jahre, wird eine weitere Schuldreduktion der gewährten Darlehen sein.

Die Verwaltung der Liegenschaften und die Buchführung der Stiftung Turmhof werden durch Mitglieder des Stiftungsrates geführt. Dadurch können Verwaltungskosten schlank geführt werden und der Verwalter vor Ort ist die Ideallösung bei auftretenden Fragen und Problemen.

Die Rechnung 2023 schließt mit einem Gewinn von CHF 21'610.92 und liegt somit im Budgetrahmen. Die Gewinnverwendung wird laut Beschluss dem Eigenkapital gutgeschrieben. Somit steigt das Eigenkapital per 01.01.2024 auf CHF 1'638'712.50

Mit Motivation und Zuversicht sehen wir dem weiteren Geschehen entgegen. Die Kulturveranstaltungen aus unserem Angebot sind gut besucht und ausgesucht. Ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren und die Besucher.

Weitere Details finden Sie in der Jahresrechnung und im Anhang zur Rechnung.

Kassiererin Stiftung Turmhof

Ingrid Schwarzer

---

# Liegenschaften und Unterhalt

---



## Liegenschaften und Unterhalt

Bedingt durch persönliche und familiäre Veränderungen von Mietern mussten wir zwei Wohnungskündigungen und eine Kündigung eines Ladenlokals hinnehmen. Das Pumpenhaus und das Ladenlokal konnten zeitverzugslos wieder vermietet werden. Für die eine Wohnung im Kaufhaus hatten wir einen Leerstand von 2 Monaten. Die Kosten für Inserate im Internet und die Mietzinsausfälle hielten sich jedoch in Grenzen. Die Nutzung des Foyers durch Dritte wird geschätzt, hält sich aber im Rahmen. Anpassungen in Bezug auf Ausrüstung und Inventar, um die Vermietung noch attraktiver zu machen, sind in der Abklärungsphase.

In Anbetracht, dass die Renovation aller Gebäude erst vor kurzer Zeit stattgefunden hat, sind auch keine wesentlichen Unterhaltsarbeiten angefallen. Einzig in einer Wohnung der Schmitte musste in der Dusche mit einem etwas grösseren Aufwand bereits wieder saniert werden. Durch das Arbeiten des Gebälks entstanden Risse an den mit Plättchen ausgekleideten Wänden in der Dusch-Ecke, was zu Undichtigkeit führte und rasches Handeln forderte. Das bedingte leider, dass die ganze Dusche abgebaut, die Plättchen entfernt, alles mit neuen Mitteln abgedichtet und die Wände neu mit Plättchen verlegt werden mussten. Die aufwendigen Arbeiten zogen sich bedauerlicherweise über eine längere Zeit hin. Die Mieter konnten während mehreren Wochen das Bad nicht benutzen. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen eines benachbarten Mieters konnte die junge Familie die Dusche „über die Gasse“ im Kaufhaus benutzen!

Den Schadenfall haben wir bei der Gebäudeversicherung „Vaudoise“ angemeldet. Die Baugarantie konnte leider nicht mehr in Anspruch genommen werden. Doch nach Gutachten und positiven Verhandlungen mit dem Schadensexperten konnte ein Kompromiss über die Aufteilung der Kosten erzielt werden.

Liegenschaftsverwalter Stiftung Turmhof

Peter Röthlisberger

---

# Unterstützung durch die Gönner

---



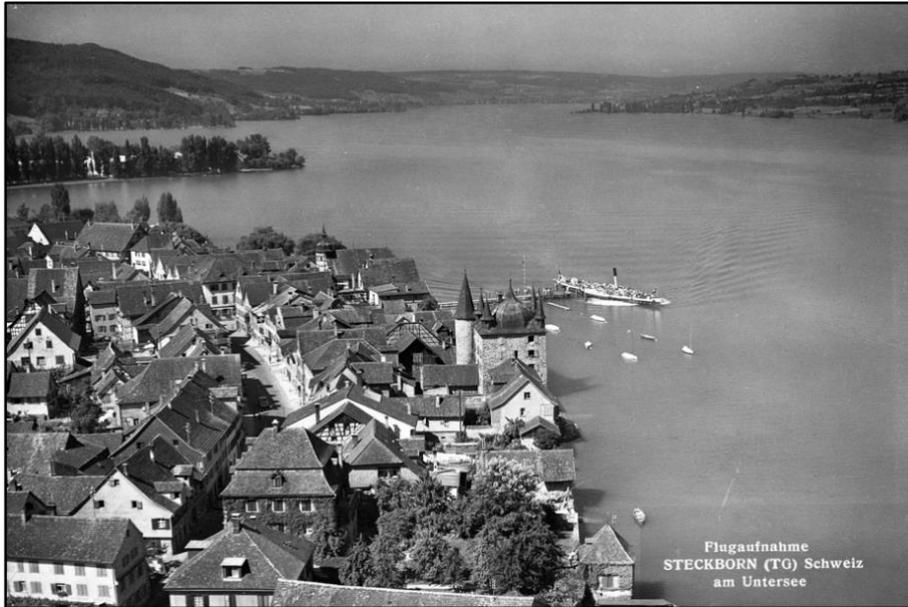
## Jahresversammlung

Seit Jahren stellen wir fest, dass die Teilnahme an der Gönnersammlung von geringem Interesse ist. Die Gönnersammlung für das Jahr 2023 wurde deshalb im Vorfeld einer kulturellen Veranstaltung abgehalten. Die Überlegung war, dass Interessierte Gönnerinnen und Gönner im Anschluss an die Versammlung unseren Kulturanlass besuchen könnten. Auch dieses Angebot wurde leider nicht genutzt. Da wir nach Statuten verpflichtet sind, jährlich eine Jahresversammlung abzuhalten, werden wir die nächste Versammlung als „Apéro-Runde“ am Openair-Kino durchführen. Damit bieten wir unseren interessierten Gönnerinnen und Gönner weiterhin eine Plattform, um sich über die aktuelle Situation der Stiftung zu informieren und gleichzeitig besteht die Gelegenheit, die geknüpften Kontakte in gemütlicher Runde zu pflegen.

---

# Das Kulturprogramm

---



## Erfolgreiche Saison

Mit grosser Freude dürfen wir auf ein erfolgreiches Kultur-Jahr zurückblicken.

Das zweitägige Openair-Kino verzeichnete 182 Eintritte. So viele hatten wir noch nie, seit Bestehen dieses Anlasses. Mit den beiden Filmen «Jagdzeit» und \*Die goldenen Jahre» durften wir zwei Filme zeigen, welche den Zeitgeist treffend widerspiegeln. Leider musste sich Sabine Boss wegen Arbeitsüberlastung für den Talk am Freitag abmelden. Doch im Unternehmensberater Jean-Pierre Kunz aus Schaffhausen wurde ein hervorragender Ersatz gefunden. Im Gespräch mit Thomas Feuerer schilderte er zur Thematik des Films eindrücklich, welche beklemmende Situationen er in Chefetagen schon erlebt hatte. Das Gespräch am Samstag führte Bea Petri mit der Filmschauspielerin Esther Gensch. In lockerer und sehr unterhaltsamer Art gab Esther Gensch Auskunft auf die interessanten Fragen und erhielt dafür die volle Aufmerksamkeit des Publikums. Die Talks verkürzen die Wartezeit bis zum Filmstart auf sehr charmante und interessante Weise und machen den Kino-Abend zu einem Gesamterlebnis.

Auch die Veranstaltungen im Foyer wurden gut besucht. Den Anfang machte der Lokalmatador Adrian Rieder. Mit seinen literarischen Kurztexten fesselte er das Publikum. Begleitet wurde er von Ruedi Würgler am Piano, der die Geschichten mit seiner improvisierten Musik immer passend untermalt.

Beim Konzert von Manuela Eichenlaub und Margareth Schicker mit «Benjamin, ich hab nichts anzuziehn» platzte das Foyer fast aus allen Nähten. Der Publikumsandrang war riesig. Vom ersten Ton an lebten die 1920er Jahre auf. Stimmgewaltig und in entsprechender Kleidung versetzte Manuela Eichenlaub das Publikum in die Anfänge des letzten Jahrhunderts. Man hatte das Gefühl in einer verruchten Kellerbühne mitten in Berlin zu sein. Mit langanhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum bei den beiden Künstlerinnen.

Das hochkarätig besetzte Klinghoff-Quintett begeisterte das Publikum an einer Sonntags-Matinée im Oktober. Sie spielten Werke von Mozart und Boccherini so leichtfüssig und virtuos, dass es ein Hörerlebnis war, welches man einfach geniessen konnte.

Den Abschluss des Kulturprogramms 2023 machten «Harp and Pipes». Karen van Rekum und Marina Tanner begeisterten das Publikum mit ihren keltischen und irischen Instrumenten. Die Zuhörerinnen und Zuhörer, welche das Foyer bis auf den letzten Platz füllten, lauschten aufmerksam den zarten Klängen der irischen Volksmusik. Die Figuren in den Geschichten und Sagen, welche Marina Tanner erzählte, wurden mit dem leichtfüssigen und fröhlichen Spiel der beiden Musikerinnen spürbar zum Leben erweckt. Mit grosser Begeisterung erklatschte sich das Publikum eine Zugabe um die andere. Ein sehr erfreulicher Abschluss des Kulturprogramms 2023.

An dieser Stelle gebührt unseren Sponsoren einmal mehr ein ganz grosser Dank. Denn ohne ihre Treue und grosszügige Unterstützung wäre das Kulturprogramm in dieser Form nicht realisierbar.

Geschäftsführer der Stiftung Turmhof

Felix Lieberherr

---

# Informationen aus erster Hand

---



## Aktuelles

Der Stiftungsrat nahm Abschied von einem seiner Gründungsmitglieder. Koni Füllemann verstarb am 28. Juli 2023 im Alter von 86 Jahren. Er war Gründungsmitglied, der am 02. Dezember 2002 gegründeten Stiftung Turmhof, welche den Erhalt des Turmhof zum Ziel hat. Wir werden ihn stets in ehrendem Andenken behalten.

# Projektieren, finanzieren und organisieren

---

## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf die strategischen und grundsätzlichen Entscheide und erledigte die statutarischen Geschäfte.

Er hielt zwei Sitzungen ab: Am 29. März und am 28. November 2023.

Ihm gehörten per Ende 2023 an:

- Max Arnold  
Präsident, Weiningen
- Thomas Feurer,  
Vizepräsident, Steckborn
- Peter Röthlisberger  
Vertreter des Museumsvereins, Steckborn
- Ingrid Schwarzer  
Mitglied, Kaltenbach
- Christine Steiger,  
Mitglied, Steckborn
- Roland Toletti  
Vertreter der Stadt Steckborn, Steckborn
- Sabrina Ulrich  
Mitglied, Steckborn
- David Wälti,  
Vertreter der Evang. Kirchgemeinde, Steckborn

## Geschäftsführer:

Felix Lieberherr, Steckborn, übt die Geschäftsleitung mit grossem Engagement aus und steht dem Stiftungsrat umfassend und kompetent zur Seite.

## **Kommissionen der Stiftung**

- Kulturkommission:  
Felix Lieberherr  
David Wälti
  
- Vermietungskommission:  
Peter Röthlisberger  
Ingrid Schwarzer

## **Liegenschaften**

Die Liegenschaftenverwaltung obliegt dem Stiftungsrat Peter Röthlisberger.

## **Rechnungsführung**

Die Rechnung der Stiftung Turmhof wird durch die Stiftungsrätin Ingrid Schwarzer geführt.

## **Revisionsstelle**

Die Revision wurde der Treuhandfirma von Roland Giger übertragen.

- AG Giger Treuhand, Inhaber Roland Giger  
8500 Frauenfeld

Bilder: Postkartenansichten vom Turmhof in Steckborn im Laufe der Zeit

## **Adresse der Stiftung**

Seestr. 84a  
Postfach  
8266 Steckborn  
T 079 555 40 58  
[www.turmhof.ch](http://www.turmhof.ch)